

Am 1. September waren alle Schulkinder auf dem grossen Pausenplatz vor der Schule versammelt. Ich bin mir wie ein kinderreicher Vater vorgekommen, umgeben von den Sunshine Kids, die zum ersten Schultag ihre schönsten Kleider angezogen hatten. Nach einer Stunde Begrüssungen, Gratulationen, Belehrungen und Wünschen, die auf der Bühne vorgetragen wurden und kein bemerkbares Interesse bei den Kindern weckten, wurde uns aus einer alten Musikanlage die Ukrainische Hymne vorgespielt:

*Noch sind der Ukraine Ruhm und Freiheit  
nicht gestorben,  
noch wird uns lächeln, junge Brüder, das  
Schicksal.  
Verswinden werden unsere Feinde, wie Tau  
in der Sonne,  
und auch wir, Brüder, werden Herren im  
eigenen Land sein!*



Danach wurde eine weiss gekleidete Erstklässlerin auf der Schulter eines Schülers, der seiner Figur und seinem Gesichtsausdruck nach ein Anhänger von Klichko (Boxerweltmeister) sein musste, nach vorne getragen. Sie hielt eine kleine Glocke in der Hand und läutete mit ganzer Kraft über den Köpfen der Kinder. Alle sechshundert Kinder rannten auf den Schuleingang zu; bei der engen Türe wurde heftig gedrängelt und geschubst und dann waren alle verschwunden... Nur ein paar verlorene Schnittblumen und die ersten Herbstblätter lagen noch auf dem Schulhausplatz. Der lange lange Sommer war somit vorbei! (Foto: Firishta (Mitte) mit Freundinnen vor dem Schuleingang)



Der Sommer war nicht nur sehr lange, sondern auch aussergewöhnlich schön und erfüllt mit allerlei Aktivitäten. Schon Ende Juni fingen wir an, das Lager für insgesamt 250 Teilnehmer zu bauen. Der neue Lagerplatz war eine grosse Herausforderung und schon nur das Vorbereiten des Zeltplatzes ist uns wegen dem üppigen Gebüsch wie das Roden eines Urwaldes vorgekommen. Ausserdem mussten wir 16 Tonnen Material auf einem Katamaran auf die Insel bringen. Die Lager haben uns für die Mühe entschädigt – beide waren sehr

interessant, das Wetter war schön und das Schweizer Team einfach Spitze! Der Schwerpunkt des ersten Lagers – für die Kinder aus Heimen und armen Familien – war das „Wortlose Büchlein“ und das Leben von Petrus. Auf dem zweiten Camp waren die Pflegefamilien unsere Gäste. Vormittags schulten wir die Eltern und den Rest des Tages spielten wir mit den Kids. Wir danken hiermit von ganzen Herzen allen Sunshine Kids, dem Ekklesia Team und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz, für die Kinder und das Reich Gottes! Hier noch eine kleine Fotogalerie vom Camp:





Und da war noch etwas, das uns sehr ermutigt und bewegt hat. Bei der ersten Trainingsrunde fragte ich die Pflegeeltern, warum sie sich entschieden haben, Kinder aufzunehmen. Ein Vater erzählte uns, dass er hörte, dass ein alleinerziehender Vater, der Christ war, in Spital gestorben sei und 5 Kinder hinterlassen hatte. In diesem Augenblick wurde es ihm klar, dass er und seine Frau etwas machen müssen, da die Kinder eines Bruders im Glauben Hilfe bräuchten. Sie hatten bereits vier eigene Kinder und nicht im Traum dachten sie an weitere! Aber

eine bessere Idee, als die Kids nach Hause zu nehmen, ist ihm nicht eingefallen und so wurden er und seine Frau von einem Tag zum anderen Pflegeeltern. Die Kinder, dessen Vater aus Afrika kam, waren übrigens

eine Zeit lang im Sunshine, damals als der Vater im Sterben lag. Nach dem Lager schenkten sie uns ihr Familienfoto mit den Worten: „Danke, dass ihr unseren Kindern geholfen habt, die schwerste Momente zu ertragen.“ Unterschrieben von Sascha, Snezhana, Zhanetta, Richard, Edmund, Junior, Anna, Mihail, Grigorii, Dina und Gloria Derzhanovski.

Einige von Euch wissen bereits, dass das Sommerlager eine wichtige Funktion in unserem Therapieprogramm erfüllt. Die Heimkinder, für die das Lager ein Arbeitseinsatz bedeutet, verdienen sich



während der Arbeit das Geld, dass sie ausschliesslich für eine Reise nach dem Lager verwenden dürfen. Dieses Jahr gingen die meisten für 5 Tage ans Schwarze Meer. Die Jungs unterdessen verbrachten 10 Tage auf der Krim, wo sie bei einem Gleitschirmfluglehrer wohnten und Höhenflüge gemacht haben. Wanja hat seine erste Baumlandung absolviert – zum Glück ohne Mann- und Materialschaden. Serioaga machte kleinere Streckenflüge

und Vitalik, der, sagen wir eher ein „sicherheitsbewusster“ Pilot ist, kreiste stundenlang über dem Landeplatz. Alle sind glücklich und begeistert zurückgekommen. Zum Abschluss der Sommerferien machten wir noch eine Bootsfahrt auf der Desna. Tagsüber fuhren wir auf zwei Katamaranen und abends schlugen wir die Zelte am Ufer auf. Zuhause warteten danach schon die Schultaschen und Hefte...

Nach den Lagern ist Lusja wieder aufgetaucht, um die Prüfungen in der Schule nachträglich zu machen und tatsächlich hat sie es geschafft, die Schule abzuschliessen! Tamara ist nach der abgeschlossenen Schule zur Mutter zurückgekehrt und wird ihre Berufsausbildung von Zuhause aus fortsetzen. Serioaga hat die Berufsschule begonnen und wird nach 3 Jahren Maler/Plattenleger werden. Sveta hat sich für die Ausbildung als Köchin entschieden, genauso wie Dasha, die wir kurz vor dem Sommerlager aufgenommen haben. Die andere Sveta, die Schwester von Angela, hat eine Stelle als Köchin in Kiew gefunden. Nächste Woche werden wir zwei neue Kinder aufnehmen und hoffen, auch ihnen die fehlende Familie zu ersetzen und ihnen somit eine Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben!



Fast alle unsere Mitarbeiter sind im Moment in der Schweiz, wo sie eine dreiwöchige Schulung beim Jugendheim Sternen absolvieren. Es ist uns sehr wichtig gewesen, dass Sie die Heime in der Schweiz sehen und den Alltag dort miterleben, neue Ideen fürs Sunshine mitbringen und sich von der schweizerischen Arbeitskultur inspirieren lassen. Von dem was wir hören, sind sie sehr begeistert und haben bereits ein paar Ideen, die sie im Sunshine umsetzen wollen. Wir vermissen sie hier schon gewaltig, denn es ist nicht so einfach, die Arbeit ohne sie zu machen. Wir möchten auch den Leitern und Mitarbeitern vom JH Sternen einen grossen Dank für diese Einladung aussprechen!

Jelka, unsere Praktikantin aus Deutschland, hat ihr freiwilliges Jahr bei uns beendet und ist zurück nach Hause gefahren. Sie hat einen guten Job geleistet und die Kinder vermissen sie schon. Wir danken Dir, Jelka, für deinen Einsatz und wünschen Dir für dein Studium viel Erfolg und deine weitere Zukunft Gottes Segen.

Bei uns gibt es auch eine grosse Veränderung: Ende September kommen wir für voraussichtlich zwei Jahre in die Schweiz zurück. Wir sind überzeugt, dass die ukrainischen Mitarbeiter reif dazu sind, das Heim im Alltag ohne uns zu führen. Wir bleiben nach wie vor die Hauptverantwortlichen fürs Sunshine und Marek wird viermal im Jahr in die Ukraine reisen, um das Heim zu besuchen. Er wird sich um die Weiterbildung



der Mitarbeiter, die Finanzen und das Einhalten des pädagogischen Konzeptes kümmern. Auch die guten Beziehungen zu den Behörden wollen wir aufrecht erhalten. Wir möchten auch Euch, die ihr mit dem Sunshine verbunden seid, einladen, mit Marek mitzukommen, um die Kinder zu besuchen und in praktischen Aufgaben oder erlebnispädagogischen Aktivitäten zu helfen. Die genauen Daten und der Plan der Aktivitäten werden wir in den nächsten Rundbriefen mitteilen. Das Datum der ersten Kiew-Reise steht bereits fest: 04.-16. Januar 2009. Unser Anliegen ist es auch, den „Verein Kiev Kids“ in Bewegung zu bringen, um vermehrt Unterstützung für das Heim zu bekommen. Wir spüren hier die Teuerung der Lebenskosten sehr und die erhoffte Unterstützung aus der Ukraine bleibt nach wie vor aus. Wir rechnen mit Eurem aktiven Mitwirken. Ab Oktober sind wir

gerne bereit, Eure Gemeinde, Jugendgruppe oder verschiedene Anlässe zu besuchen und mitzugestalten. Wir würden über die Ukraine, die Strassenkinder, das Heim und vom Schicksal einiger Kinder erzählen.



So, hören wir nicht auf, den Auftrag Jesu zu erfüllen und Paulus ermutigt uns dazu, wie einst die Galater im Gal 6,9-10: **„Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten, wenn wir nicht ermatten. So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an jedermann Gutes tun, allermeist an den Glaubensgenossen.“**



Ihr erreicht uns weiterhin über E-Mail: [wnuk@sunshine-kiev.org](mailto:w nuk@sunshine-kiev.org) oder bald in der Schweiz unter der Anschrift: Ladholzstrasse 9, 3725 Achseten, Tel. 033 671 09 46, Natel 078 827 28 37.

Nun wünschen wir Euch einen schönen, sonnigen Herbst. Ich fragte Manoz, die eben ins Büro rein spaziert ist, was ich von Ihr schreiben soll. Sie hat mir kurz darauf einen Zettel gebracht: „Ich danke Euch, für Eure Hilfe, gute Herzen und dass ihr mich sponsert. Nicht nur mich, sondern alle Kinder im Zentrum. Ich bete für Euch. Gott möge Euch segnen. Manoz.“

Nun grüssen wir Euch ganz herzlich aus der Ukraine

*Marek, Nathalie  
Michelle, Pascal und Sevel*

Nathalie und Marek Wnuk  
Ladholzstrasse 9  
3725 Achseten  
Telefon: +41 33 671 09 46  
wnuk@sunshine-kiev.org  
http://www.sunshine-kiev.org

Lina und Jürg Schmid  
Achmatovoi 37, kv. 123  
02068 Kiev  
Ukraine  
Telefon: +380 44 574 81 00  
Mobile: +380 96 239 65 20  
joschi.s@gmx.ch

Vereinsadresse:  
Kiev Kids  
Hofmatt 2  
3053 Münchenbuchsee  
PC-Konto: 30-176967-4

Rundbrief & Adressänderungen:  
Micha Grimm  
Grassiweg 30  
CH-3714 Frutigen  
Telefon: +41 33 671 37 18  
Fax: +41 33 671 07 18  
micha.grimm@bluewin.ch